



Weltmuseum Wien im Mai: Klimafragen als Kulturfragen

Programmschwerpunkt im Rahmen der Klima Biennale 2026 verknüpft globale Perspektiven aus Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft

Wien, 28.4.2026 – Das Weltmuseum Wien positioniert sich mit seinen aktuellen Ausstellungen als diskursive Plattform für die kulturelle Auseinandersetzung mit globalen Perspektiven auf Klimawandel, Verantwortung und nachhaltige Zukunftsvisionen. In enger Partnerschaft mit Klima Biennale Wien 2026 und unterschiedlichen Institutionen wird im Mai ein vielschichtiger Programmschwerpunkt präsentiert, der Kunst, Wissenschaft und gesellschaftliche Debatten verbindet.

„Klimafragen sind immer auch Kulturfragen. Mit unserem Programm öffnen wir Räume für neue Perspektiven und einen Dialog, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet“, meint Claudia Banz, Direktorin des Weltmuseums Wien.

Im Zentrum steht die Frage, wie Klimawandel nicht nur als naturwissenschaftliches, sondern als kulturelles, historisch gewachsenes und kolonial geprägtes Phänomen verstanden werden muss,



insbesondere mit Blick auf den globalen Süden – und welche Rolle Institutionen wie Museen dabei einnehmen können, um diese komplexen Zusammenhänge sichtbar zu machen.

Aktuelle Ausstellungen

In der international akklamierten Ausstellung „The Craftocene“ (bis 16.08.2026) untersucht das Londoner Design-Kollektiv Superflux mit einer spekulativen Archäologie der Zukunft anhand von drei spektakulären Installationen wie sich Handwerk, Technologie und ökologische Intelligenz zu neuen Formen des Zusammenlebens aller Spezies nach dem Ende des Anthropozäns verbinden lassen. Die indonesische Künstlerin Indah Arsyad nimmt in ihrer multimedialen Schau „The Ultimate Breath“ (noch bis 25.05.) das Atmen als Ausgangspunkt, um Verbindungen zwischen menschlicher Existenz und planetaren Prozessen sichtbar zu machen. Sie versteht die Klimakrise auch als Wissenskrise und plädiert für die Einbeziehung indigener Wissensformen, die auf langfristiger Beobachtung und Beziehungen zur mehr-als-menschlichen Welt beruhen. Die Sonderausstellung „Regeneratives Design“ (bis 16.08.2026) zeigt das Weltmuseum in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst als Zukunftslabor: Im Zentrum stehen ausgewählte Artefakte aus den Sammlungen des Hauses und die Frage, was uns diese über resilientere Lebensformen und damit über mögliche Zukünfte erzählen und lehren können.

Künstlerische Intervention im Stadtraum

Mit „Njola Impressions: Kiteezi“, einer eigens für das Weltmuseum entwickelten Ausstellung der ugandischen Künstlerin Nabukenya Allen im Theseustempel wird der öffentliche Raum ab 29. Mai schließlich zum Ort der Reflexion. Dabei wird Müll zur Sprache der Erneuerung, Ausgangspunkt dafür ist ein verheerender Erdbeben auf der Kiteezi-Deponie, der wichtigsten Abfallentsorgungsanlage der Stadt Kampala.

Der Theseustempel fungiert dabei gleichsam als offener Resonanzraum, der Besucherinnen und Besucher einlädt, historische Zusammenhänge mit aktuellen ökologischen Herausforderungen zu verbinden.

Highlight-Termine im Mai: Gespräche, Panels, Führungen und Workshops

Führungen:

[Deep Dive: The Ultimate Breath](#) – Führung durch die Sonderausstellung *Indah Arsyad The Ultimate Breath* mit Jani Kuhnt-Saptodewo

3.5. und 24.5.2026, jeweils 16:00–17:00 Uhr

[SUPERFLUX: The Craftocene](#) – Tastführung für sehbeeinträchtigte und blinde Besucherinnen und Besucher sowie deren Begleitung

5.5.2026, 15:30–16:40 Uhr



Relikte der Fülle – Eine Reise in mögliche Zukünfte – Führung durch die Sonderausstellung *SUPERFLUX: The Craftocene*

10.5.2026, 16:00–17:00 Uhr und 26.5.2026, 17:00–18:00 Uhr

Sekt und Kultur – Superflux. The Craftocene – Führung durch die Sonderausstellung *SUPERFLUX. The Craftocene* mit anschließender Diskussion bei einem Glas Sekt (oder einer alkoholfreien Alternative).

19.5.2026, 17:00 – 18:30 Uhr

Gesprächsrunden:

Planetary Conditions 2126: Art Across Climate, Exploitation, Colonial Legacies and Care – Gesprächsrunde Weltmuseum Wien und Klima Biennale Wien

9.5.2026, 14:00–15:30 Uhr, WMW Forum

Wie wollen wir im Jahr 2126 leben – und welche neuen Denk- und Handlungsweisen müssen wir heute entwickeln, um dorthin zu gelangen? Vier künstlerische Positionen aus Chile/Mexiko, Indien/Großbritannien, Indonesien sowie Uganda eröffnen Perspektiven auf Fürsorge, Verantwortung und Resilienz in Zeiten der Klimakrise und globaler Ungleichheit. An der Schnittstelle von Design, Kunst und dekolonialer Praxis diskutiert das Panel Wege, um über Ausbeutung und Zerstörung hinauszugehen – und hinterfragt kritisch, wie sich neue Ansätze wie das „more-than-human“ mit den historischen Lasten ethnologischer Sammlungen vereinbaren lassen, ohne alte Narrative zu reproduzieren.

Mit: **Anab Jain**, Mitgründerin des Studios Superflux in London / Ausstellung *Superflux, The Craftocene* im Weltmuseum Wien; **Nabukenya Allen** (Künstlername Njola), Ausstellung *Njola Impressions. Kiteezi* im Theseustempel (ab 29.05.26); **Indah Arsyad**, Medienkünstlerin, Ausstellung *The Ultimate Breath* im Weltmuseum Wien (zugeschaltet); **Amanda Piña**, Künstlerin und Forscherin

Moderiert von: **Sithara Pathirana**, Festivaldirektorin Klima Biennale Wien und **Stella Asimwe**, Kuratorin *Njola Impressions. Kiteezi*, Weltmuseum Wien

Biodiversität, Saatgut und globale Verantwortung – Gesprächsrunde mit Katherine Dolan, Helmut Gaugitsch und Bettina Zorn. Rahmenprogramm zur Sonderausstellung *Kolonialismus am Fensterbrett*

12.5.2026, 19:00–20:30 Uhr, WMW Forum

Zwei Expert*innen zu zentralen Fragen rund um Biodiversität, Saatgutpolitik und globale Verantwortung – **Katherine Dolan** von ARCHE NOAH und **Helmut Gaugitsch** vom



Umweltbundesamt – diskutieren mit Ausstellungskuratorin **Bettina Zorn** die Herausforderungen eines rasant fortschreitenden Artenverlusts. Im Fokus stehen dabei der Rückgang der Kulturpflanzenvielfalt, die Auswirkungen von Saatgut-Monopolen sowie politische und rechtliche Rahmenbedingungen.

Ausstellungseröffnung:

Njola Impressions: Kiteezi

28.5.2026, 19:00 Uhr, Theseustempel, Volksgarten

Save the date: Clean-Up / Waste Walk

Rahmenprogramm *Njola Impressions: Kiteezi*

In Kollaboration mit *Green Heroes* lädt das Weltmuseum Wien herzlich zu einem gemeinsamen Clean-Up / Waste Walk ein.

27.6.2026, 10:00 Uhr

Kinderprogramm/Workshops:

Unsere grünen Freunde – Workshop für Kinder (7–12 Jahre) Rahmenprogramm *Kolonialismus am Fensterbrett*

3.5.2026, 10:30–12:00 Uhr

Ferien vom Menschsein – Workshop für Kinder (7 – 12 Jahre) Rahmenprogramm *SUPERFLUX. The Craftocene*

10.5.2026, 14:00–15:30 Uhr

Offenes Atelier – Kolonialismus am Fensterbrett – Workshop für Kinder und Erwachsene

16.5.2026, 14:00–17:30 Uhr

Pflanzen auf Reisen – Von der Wüste ins Wohnzimmer – Workshop für Kinder (3 – 6 Jahre)

Rahmenprogramm *Kolonialismus am Fensterbrett* | *In deutscher Sprache*

19.5.2026, 15:00–16:00 Uhr

Das gesamte Programm finden Sie unter: <https://www.weltmuseumwien.at/programm>



Rückfragehinweis:

KHM-Museumsverband

Wolfgang Lamprecht (ext. Leitung)

Mag. Sarah Aistleitner

Tanja Stigler

Telefon: +43 1 525 24 -4025/ -4019

E-Mail: presse@weltmuseumwien.at

Website: <https://www.weltmuseumwien.at/>